

Anlage zu TOP 4

- 32 -

Kassel, 30. Oktober 2017  
Herr Krebs  
Tel. 70 65

An

- III -



Anfrage der CDU-Fraktion vom 24. August 2017 zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung  
Vorlage Nr. 101.18.635 – Konzept Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit

Berichterstatter: Stadtverordneter Stefan Kortmann

Anfrage:

Wir fragen den Magistrat:

Welche Konzeption hat der Magistrat künftig zum Umgang mit der Problematik des übermäßigen Alkoholkonsums in der Öffentlichkeit?

Stellungnahme:

Die bisherige Strategie aus einem Zusammenwirken von Kontrollen durch Mitarbeiter\*innen des kommunalen Vollzugsdienstes, aufsuchender Straßensozialarbeit im Rahmen des Projekts „Straßenarbeit mit Schlichtungsfunktion“ (SmS) und Angebot eines Trinkraums als Treffpunkt der Alkoholszene wird zukünftig geändert.

Der Trinkraum wird ab Januar 2018 als Treffpunkt nicht mehr zur Verfügung stehen. Diese Entscheidung beruht auf dem Umstand, dass im Umfeld des Trinkraumes die Anwesenheit von Personen, die der Drogenszene zugerechnet werden, deutlich zugenommen hat. Im Fokus dieses Personenkreises steht nicht das Aufsuchen des Trinkraums zum ungestörten Konsum von Alkohol. Die Zielgruppe der Nutzer\*innen hat sich verschoben.

Zukünftig wird die aufsuchende Straßensozialarbeit ausgeweitet. Die Stadt wird die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Drogenhilfe Nordhessen e.V. verstärken. Der im städtischen Haushalt für den Trinkraum vorgesehene Zuschuss soll ab dem Haushaltsjahr 2018 für zusätzliche Stellen in der aufsuchenden Straßensozialarbeit verwendet werden. Die Anzahl der im Projekt SmS tätigen Sozialarbeiter\*innen kann damit verdoppelt werden.

Neben diesem präventiven Ansatz werden die bereits ausgeweiteten repressiven Kontrollen durch Mitarbeiter\*innen des kommunalen Vollzugsdienstes in der Innenstadt fortgesetzt. Die Anzahl der Ordnungspolizeibeamtinnen und -beamte, die im kommunalen Vollzugsdienst tätig sind, wurde auf insgesamt 18 Stellen erhöht.

Ulrich Krebs